Samtgemeinde Elm-Asse
Die Samtgemeindebürgermeisterin
II-Pr/Ba

Schöppenstedt, den 01.12.2016

RDS-Nr.: RDS SG 1/094

Sitzungsvorlage für die Samtgemeinde Elm-Asse

Beratungsfolge	**Öffentlichkeits-status**	**Aufgabe**
Samtgemeindeausschuss	nicht öffentlich	Vorberatung
Samtgemeinderat Elm-Asse	öffentlich	Entscheidung

Betr.: Feststellung des Wirtschaftsplanes der Abwasserentsorgung Schöppenstedt GmbH für 2017

Beschlussvorschlag:

Der von der Geschäftsführung der Abwasserentsorgung Schöppenstedt GmbH vorgelegte Wirtschaftsplan für das Jahr 2017 bestehend aus dem Investitionsplan 2017 und der mittelfristigen Investitionsplanung bis 2017, dem Finanzplan 2017 und der prognostizierten Gewinn- und Verlustrechnung 2017 wird beschlossen.

Berichterstatter/in:

Begründung:

Zur Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan der Abwasserentsorgung Schöppenstedt GmbH für das Jahr 2017 wird der mittelfristige Investitionsplan bis 2017 **(Anlage 1)** der Investitionsplan 2017 **(Anlage 2)** nebst Finanzplan 2017 (**Anlage 3**) sowie die Prognose der Gewinn- und Verlustrechnung 2017 (**Anlage 4**) vorgelegt.

Dem Ausblick auf das Jahr 2017 wird nachfolgend zunächst ein Rückblick auf das Jahr 2016 vorangestellt.

Der für die Kläranlage bereitgestellte Investitionsbetrag von 60.000 € wurde lediglich in Höhe von 20.000 € in Anspruch genommen; die Maßnahme wird in 2017 fortgeführt (vgl. auch nachfolgend).

Im Übrigen ergaben sich bei den Ortsnetzen Kneitlingen und Winnigstedt kleinere Investitionsnotwendigkeiten, die nicht vorhersehbar waren. Das Gesamtinvestitionsvolumen beträgt für 2016 im Ergebnis 94.400 € gegenüber der Planung mit 92.000 € **(s. Anlage 2).**

Der im Finanzplan **(Anlage 3)** ursprünglich dargestellte Mittelbedarf zur Finanzierung der Investitionen und der Darlehenstilgungen hat sich im Ergebnis nur geringfügig verändert. Die zur Verfügung stehenden Finanzierungsmittel ermöglichen es, die Dispo-Vereinbarung mit der Purena GmbH um 154.500 € zurückzuführen.

Der aus der Gewinn- und Verlustrechnungsplanung **(Anlage 4)** prognostizierte Jahresüberschuss mit 151.000 € ist mit 143.500 € nahezu erreicht.

Zum Wirtschaftsplan 2017:

Für 2017 sind laut Investitionsplanung (**Anlage 2**) Investitionen in Höhe von 90.000 € eingeplant. Hiervon entfallen 60.000 € auf den 3. Bauabschnitt der Erneuerung der Steuerung, Messtechnik sowie Programmierung zum Betrieb der Technik auf der Kläranlage. Die Bauabschnitte 1 – 3 (2015 – 2017) haben ein Gesamtvolumen von 180.000 €. Es ist zu erwarten, dass durch diese Investition Einsparungen beim ständigen Energiebedarf die Folge sein werden.

Der Mittelbedarf zur Finanzierung dieser Investition sowie der Darlehenstilgung in 2017 generiert sich zum ganz überwiegenden Teil aus Abschreibungserlösen und erwirtschafteter Zinsliquidität. Nur im geringen Umfang werden Mittel aus der Dispo-Vereinbarung mit der Purena GmbH benötigt **(Anlage 3)**.

Die Planung der Gewinn- und Verlustrechnung für 2017 (**Anlage 4**) geht von einem erwirtschafteten Überschuss in Höhe von 247.500 € aus, der den aufgelaufenen Verlustvortrag der Vorjahre vermindert, was fast genau der Langfristplanung hinsichtlich des Abbaues der Verluste entspricht.

Bei der Ermittlung der Kosten werden zunächst über 30 Einzelberechnungspositionen auf ihre wahrscheinliche Kostenentwicklung hin überprüft. Das erwartete Kostenvolumen beläuft sich auf 299.800 € im Vergleich zu 293.000 € in 2016. Die Betriebsführungspauschale liegt mit 474.500 € um 2,5 % über der Pauschale des Vorjahres. Die Abschreibungsbeträge und die Zinsen sind fortgeschrieben, wobei es für die bilanzielle Darstellung im Vergleich zur Ermittlung des erforderlichen Entgeltes unterschiedliche Betrachtungsweisen gibt.

Zur Deckung der prognostizierten Kosten ist für 2017 ein Abwasserentgelt in Höhe von insgesamt brutto 2.016.700 € erforderlich. Davon entfallen auf den Bereich Niederschlagswasserbeseitigung brutto rund 256.200 €, wovon nach Abzug von Kostenbeteiligungen der Mitgliedsgemeinden rund 240.000 € durch Niederschlagswassergebühren zu decken wären. Das erwartete Gebührenaufkommen wird diesen Betrag aller Wahrscheinlichkeit nach geringfügig unterschreiten.

Brutto rund 1.760.500 € entfallen auf den Bereich Schmutzwasserbeseitigung und sind durch die erhobenen Schmutzwassergebühren zu

decken. Das erwartete Gebührenaufkommen für diesen Bereich wird zur Deckung des zu finanzierenden Aufwandes ausreichen.

Der Samtgemeinderat wird gebeten, den Wirtschaftsplan 2017 mit den vorgelegten Bestandteilen zu beschließen.

Regina Bollmeier

Anlagen